

Antrag an den Kreistag des Landkreises Dame-Spreewald

Betrifft: Kastration freilaufender Katzen

Beschlussantrag:

Der Landkreis entwickelt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Kommunen sowie dem entsprechenden Tierschutzverbänden und zuständigen Tierheimen ein Programm zur Kastration freilaufender Katzen.

Begründung:

Die Problematik unkontrollierter Vermehrung freilaufender, unkastrierter Katzen besteht seit langem und hat sich durch veränderte Lebens- und Tierhaltungsgewohnheiten noch verschärft. Der unkontrollierten Katzenvermehrung in den Dörfern wurde früher durch einerseits hohe Verlusten bei den Tieren, andererseits durch energische Dezimierung der Würfe, soweit aufgefunden, gesteuert. Heute werden in der Regel mehr Jungtiere am Leben gelassen, überschüssige Tiere wandern dann aber nicht selten in die Landschaft ab, wo sie langfristig kläglich ums Leben kommen (spätestens in kalten Wintern), zuvor aber bei der Nahrungssuche die Fauna schädigen und als geschwächte Tiere auch zu Krankheitsüberträgern (z.B. FIP) werden. In den Städten ist die Vermehrung verwilderter Katzen ein noch stärkeres Problem, da dort durch Zufütterung und abfallende Nahrungsreste die Überlebensbedingungen besser sind als in heutiger Feldflur.

Aber nicht nur die durch freilaufende Katzen bedrohte Fauna gilt es zu schützen, auch dem Elend der verwilderten Katzen soll der Antrag abhelfen durch Verringerung ihrer unkontrollierten Vermehrung. Zudem sind kastrierte Katzen – wenn nicht durch Verwilderung zum massiven Beutemachen gezwungen – im Schnitt weniger „jagdaktiv“.

Da die angesprochene Problematik mehrere Adressaten hat, schlägt der Antrag vor, dass zwischen allen Beteiligten eine einvernehmlich zu entwickelnde, kreisweite Lösung erarbeitet wird.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass die Kastration von freilaufenden Katzen vom Land finanziell unterstützt wird.

Lothar Treder-Schmidt, Vors. Fraktion GRÜNE, 16.4.2021